

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 19/3577/1**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	28.08.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Fachbereichsausschuss 4	17.09.2019	Ö
Stadtrat	31.10.2019	Ö

Ausbau der Straße Lindenweg; hier: Vorstellung der Entwurfsplanung

Sachverhalt:

Es wird auf die Sitzungsvorlage BV 19/3577 verwiesen, die im Fachbereichsausschuss 4 am 16.04.2019 beraten wurde.

Die Anlieger der Straße Lindenweg waren am 13.06.2019 von der Stadtverwaltung zu einem Informationsabend eingeladen worden. Etwa 30 Anlieger haben diese Möglichkeit genutzt um sich zu dem anstehenden Straßenausbau zu informieren. Die Niederschrift hierzu ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Neben den bereits geäußerten Anregungen zu der geplanten Baumaßnahme während des Informationsabends, ging bei der Stadtverwaltung ein Anschreiben einer Eigentümergemeinschaft ein, welches von etwa 40 % der Gesamteigentümer unterzeichnet wurde. In diesem Anschreiben wurde nochmals zu den wesentlichen Elementen der Entwurfsplanung Stellung genommen. Einige Anlieger haben darüber hinaus die Möglichkeit genutzt, sich persönlich zu der Baumaßnahme zu informieren und Stellung zu nehmen.

Insgesamt gab es eine positive Resonanz zu der Präsentation der Entwurfsplanung und den ausführlichen Informationen schon während der Anliegerversammlung.

Im Folgenden werden die vorgebrachten Anregungen der Anlieger zu der vorgestellten Straßenplanung aufgeführt (●) und ggf. erläutert (⇒).

- **Versetztes Parken als verkehrsberuhigende Maßnahme**

Von Seiten der Anlieger wird auf den hohen Parkdruck hingewiesen. Es würden kaum Möglichkeiten bestehen auf dem eigenen Grundstück Stellplätze herzustellen. Mit Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung käme es zu weiteren Verlagerungen von Stellplatzsuchenden in den Lindenweg. Dies wären zunehmend auch Beschäftigte oder Besucher von Dienstleistern im Umfeld. Auf das versetzte Parken und die Einzeichnung von Parktaschen soll verzichtet werden.

⇒ Um möglichst viel Parkraum zu erhalten und dennoch eine Verkehrsberuhigung zu erreichen, soll das alternierende Parken auf die Straßenabschnitte Südallee bis Steinkauterweg wie bisher rechtsseitig, Steinkauterweg bis Bauerntal linksseitig und Bauerntal bis Europaplatz rechtsseitig, beschränkt werden. Somit wird ein zügiges Durchfahren der Straße vermieden. An den Kreuzungsbereichen wird durch den Spurwechsel die Verkehrssicherheit erhöht. Auf eine Markierung einzelner Parkstände wird verzichtet.

- **Anordnung von Rampensteinen mit Teilanhebung des Fahrbahnbereichs**

Es wird eine Reduzierung der vorgesehenen Anordnung der Rampensteine vorgeschlagen. Diese sollten nur in dem Kreuzungsbereich Lindenweg/Steinkauterweg vorgesehen werden. Die Einmündung zum Bauerntal sollte lediglich farblich abgesetzt werden.

⇒ Der Einbau von fahrdynamisch wirksamen Teilanhebungen in der Fahrbahn mittels sinusförmigen Rampensteinen dient insbesondere in Kreuzungsbereichen der Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Weiterhin dienen die Teilanhebungen der Verkehrsberuhigung, wenn sie wiederholt im Straßenverlauf folgen. Zusätzlich ist in diesen Bereichen eine barrierefreie Überquerung für Fußgänger gegeben. Insbesondere im Bereich des einfahrenden Verkehrs von der Südallee kommend wird durch die Anordnung der Teilanhebung für den querenden Fußgänger die Sicherheit erhöht. Auch eine Fahrbahnüberquerung in Höhe des Parkplatzes Dr.-Weber-Straße wird durch die vorgesehene Teilanhebung erleichtert. Die Länge der Fahrbahnanhebung ist größer als der Achsabstand eines durchschnittlichen PKW's und ca. 6 cm hoch. Der Belag kann in Asphalt ausgeführt werden und betrifft die gesamte Breite der Fahrbahn. Im Gegensatz zu den in der Vergangenheit verschiedener Orts eingebauten Schwellen, führen die Teilanhebungen mittels Rampensteinen nicht zu einer störenden Geräuschentwicklung. Die Kosten für die Rampensteine betragen gesamt ca. 18.000 € brutto.

Die Rampenbereiche sollen daher beibehalten werden.

- **Bepflanzung des Straßenraums mit Bäumen**

Eine Bepflanzung mit Bäumen einschließlich Unterbepflanzung wird nicht gewünscht. Es wird auf die erforderliche Pflege hingewiesen. Zudem wird der Missbrauch der Beete als Hundetoilette aufgeführt. Die vorhandene Bepflanzung auf Privatgrundstücken wird als ausreichend angesehen.

⇒ Insbesondere im Bereich zwischen der Südallee und dem Steinkauterweg wirkt der Straßenraum zwischen der Bebauung breit. Eine durchgängige Sichtachse verleitet zu zügigem Durchfahren des Lindenwegs. Begrünung ist lediglich in Form von Hecken vorhanden, die in ihrer linearen Form die Geradlinigkeit der Straße noch unterstreichen. Die Anordnung von Bäumen im Verkehrsraum beleben und gliedern durch ihre Form und Farbe den Straßenraum und bilden zur Bebauung einen natürlichen Kontrast. Weiterhin bilden Bäume Abgrenzungen von Nutzungsbereichen. Im Lindenweg wird somit die Anordnung der Stellplätze unterstrichen. Eine Bepflanzung mit Bäumen im Straßenraum verbessert das Klima. Zum einen durch Filtrierung von Staub und gasförmigen Luftverunreinigungen (CO²-Reduktion) und zum anderen durch das Spenden von Schatten der Baumkronen wird die Luft- und Aufenthaltsqualität nachhaltig verbessert. Eine Überhitzung der Städte durch das Anpflanzen von Bäumen wird minimiert. Gegenüber des ursprünglichen Entwurfs und im Hinblick darauf, Stellplätze zu erhalten, könnte die Anordnung von Bäumen im Straßenraum auf 3 Bäume reduziert werden. Eine Begrünung der Unterbepflanzung mit ausgewählten Stauden soll die Pflegegänge verringern und bei dichter Bepflanzung Hunde davon abhalten die Flächen zu betreten.



Von Seiten der Anlieger vorgebrachte Einzelanliegen wurden und werden von der Verwaltung mit den Anliegern besprochen und abgestimmt. Überwiegend handelt es sich um die Zu- und Abfahrtsmöglichkeit der Grundstücke oder Koordination von privaten Baumaßnahmen in Verbindung mit dem Straßenausbau.

Grundsätzlich wird der Ausbau der Straße Lindenweg als notwendig angesehen.

Beschlussvorschlag:

Die Straße Lindenweg wird nach der vorliegenden überarbeiteten Straßenentwurfsplanung ausgebaut. Das öffentliche Ausschreibungsverfahren ist einzuleiten.

Anlagen:

Niederschrift Anliegerinformation 13.06.2019
Lageplan Lindenweg (Stand 08/2019)

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister